

Entzugssprechstunde in der Suchtfachambulanz

Dienstags und donnerstags 10:30 Uhr

In dieser Sprechstunde wird in einem persönlichen Gespräch eine Aufnahme auf einer unserer Stationen für die qualifizierte Entzugsbehandlung mit Ihnen geplant.

Bitte bringen Sie zur Sprechstunde Ihre Krankenversicherungskarte mit.

Stationäre Behandlung

Sie waren innerhalb der letzten zwei Jahre bereits auf einer unserer Stationen und haben den Wunsch, eine qualifizierte Entzugsbehandlung durchzuführen?

Dann können Sie sich unter der Telefonnummer 02421 40-2231 (Anrufbeantworter) melden und auf die Warteliste für die Station 3b, 3d oder 11h setzen lassen.

Kontakt

Öffnungszeiten der Suchtfachambulanz

Mo. - Do. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 15.30 Uhr
Fr. 09.00 – 11.30 Uhr

Sprechzeiten und Termine nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten

Sie haben Fragen oder möchten einen Termin vereinbaren?

Suchtfachambulanz

Tel.: 02421 40-2721 (Anrufbeantworter)

Wartelistentelefon:

02421 40-2331

Ärztliche Leitung:

Chefärztin: Dr. med. Antje Niedersteberg

Die Suchtfachambulanz befindet sich in Haus 10, 1. Etage auf dem Gelände der LVR-Klinik Düren Meckerstraße 15, 52352 Düren

Tel.: 02421 40-2721

Fax: 02421 40-2310

LVR-Klinik Düren

Meckerstraße 15 · 52353 Düren

Telefon: 02421 40-0 · Fax: 02421 40-2599

E-Mail: linik-dueren@lvr.de

www.klinik-dueren.lvr.de



Elektive Behandlungs- bereiche

**Abteilung für
Abhängigkeitserkrankungen**

**Suchtfachambulanz/
Entzugssprechstunde**

Liebe Patient*innen! Liebe niedergelassene Kolleg*innen!

Die Abteilungen für Abhängigkeitserkrankungen besteht aus vier Stationen und einer Suchtfachambulanz sowie einer Methadonsubstitutionsambulanz.

Die Behandlung auf unseren Stationen und in den Ambulanzen entspricht folgendem Konzept:

In unseren multiprofessionellen Teams stehen unsere Patient*innen als Individuen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Nach eingehender diagnostischer Abklärung und unter Berücksichtigung von zusätzlichen seelischen Störungen, wie z. B. Depressionen oder Ängsten, entwickeln wir gemeinsam für jede/n Patient*in ein therapeutisches Ziel. Daraus kann sich die Notwendigkeit einer stationären Behandlung (z.B. zur Entzugsbehandlung) ergeben, in die wir aus der Ambulanz vermitteln.

Auch eine medikamentengestützte Therapie kann nach gemeinsamer Absprache erfolgen. Im Rahmen der Behandlung unterstützen wir bei der Kontaktaufnahme zu ambulanten Hilfsangeboten wie Suchtberatungsstellen sowie in Selbsthilfegruppen.

Mit allen Berufsgruppen wird ein gemeinsames therapeutisches Ziel für die individuelle Behandlung erarbeitet.

Blick in unser Therapieangebot

Zu Beginn einer Behandlung steht eine entsprechende Diagnostik. Anhand der erstellten Diagnose erfolgt gemeinsam mit den Patient*innen die entsprechende Behandlungsplanung.

Mögliche Bausteine unserer Behandlung sind:

- Multiprofessionelle und medizinische Visiten
- Gesprächsgruppen
- Psychoedukative Gruppen:
 - Achtsamkeitsbasierte Ressourcenorientierung
 - MOVE Gruppe, Strategiegruppe
- Sozialarbeiterische Einzelberatung
- Themengruppe der Ergotherapieärztliche Visiten
- Psychologische Testung
- Einzeltherapien
- Medikamentöse Behandlungen
- Ergotherapeutische Maßnahmen
- Entspannungsverfahren
- Bewegungs- und Sporttherapie
- Krankengymnastik
- Akupunktur
- Neurologische, internistische, chirurgische und dermatologische Mitbehandlung
- Einbeziehung von Angehörigen und Mitbehandelnden bei Einverständnis der Patient*innen

Alle Angebote werden individuell mit Ihnen abgestimmt und im Team reflektiert.

Unsere Stationen

Die Station 3b ist eine offene Station für Erwachsene mit einer Abhängigkeitserkrankung und allgemeinpsychiatrischen Zusatzerkrankungen. Insgesamt stehen 16 Betten zur Verfügung.

Die Station 3d ist eine geschlossene Station für Erwachsene mit Opiatabhängigkeit und Mehrfachabhängigkeiten. Insgesamt stehen 16 Betten auf einer geschlossenen Station zur Verfügung

Die Station 11h ist eine geschützt geführte Station für Abhängigkeitskranke mit einer zusätzlichen psychischen Erkrankung. Insgesamt stehen 22 Betten zur Verfügung.

Zielgruppe

Behandelt werden Patient*innen mit folgenden Erkrankungen:

- Alkohol
- Cannabis
- Amphetamine „Partydroge“
- Medikamentenabhängigkeit
- Opiatabhängigkeit (Medikamente)
- Heroin
- Kokain
- Mehrfachabhängigkeiten
- Nichtstoff gebundene Abhängigkeit mit Begleiterkrankungen